

## **Protokoll AG Jugendsozialarbeit am 21.04.2010**

**Ort:** CVJM-Löbau e.V., Martin-Luther-Str. 5, 02708 Löbau

**Zeit:** 14.00 – 15.30 Uhr

**Anwesend:** Siehe Anwesenheitsliste

**Entschuldigt:** Koczy, Klaus (DRK Weißwasser); Zimmermann, Wolf-Dietrich (Jubest e.V.), Tharank-Allwardt, Susann (Jugendsozialarbeit WSW)

---

### **TOP 01 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

- Frau Künne eröffnet die Sitzung
- stellt die Beschlussfähigkeit fest

### **TOP 02 Protokollkontrolle**

- wurde einstimmig angenommen

### **TOP 03 Vorstellung der Arbeit der Jugendgerichtshilfe**

- Frau Menzel-Kujau:
  - Sozialstunden im Rahmen der Jugendgerichtshilfe finden in einem überschaubaren Rahmen statt. Der Trend geht im Allgemeinen von vielen Stunden weg.
  - Es wird an Träger appelliert, dass diese vor Konsequenzen bei Problemen im Umgang mit Jugendlichen, die Sozialstunden ableisten, nicht zurückschrecken sollten. Die Maßnahme darf sich nicht zu nachteiligen Arbeiten für die Träger entwickeln.
  - Eine weitere Maßnahme der Jugendgerichtshilfe für straffällige Jugendliche sind Geldbußen, die gemeinnützigen Trägern zu Gute kommen
- Frau Barke:
  - Aufgabe des JA ist Vermittlung nicht Betreuung von Jugendlichen, die Sozialstunden ableisten
  - Städte hatten durch diese Arbeitskräfte Nutzen
- Herr Güttler:
  - begründet das Thema in der AG: es gibt Qualitätsstandards, die nur gegeben sind, wenn soz.-päd. Begleitung vorhanden ist.
  - Das Gleichgewicht zwischen Geben und Nehmen ist nicht gegeben. Die Belastung für die Träger nimmt zu.
  - Wer deckt den Bedarf ab, wenn keine Träger mehr für diese Aufgabe bereit sind?
- Frau Menzel-Kujau:
  - Die Erfahrung zeigt, dass genügend Träger für diesen Bereich zur Verfügung stehen.
- Frau Künne:
  - In Weißwasser gab es eine riesige Nachfrage in diesem Bereich, was dazu führte, dass der Träger DRK Weißwasser einen großen Bereich abdeckte, ohne finanzielle Unterstützung zu bekommen.
- Frau Emler:
  - Träger hatten von Arbeitskräften der Jugendgerichtshilfe weniger Nutzen als Aufwand
- Herr Klämbt:
  - Es gibt zu wenig Träger, die Kapazitäten für die Jugendgerichtshilfe haben.

- Jeder Träger muss für sich entscheiden, ob er Sozialstunden betreut.
- Frau Künne fasst Ergebnisse zusammen:
  - Träger können selbstständig über die Betreuung von Sozialstunden entscheiden
  - Es stehen genügend Träger zur Abdeckung dieses Bereichs zur Verfügung

**TOP 04            Diskussion zu den Belastungskriterien in der Präsentation des Jugendamtes des LK GR in der Sondersitzung der AGT am 17.März 2010-04-21**

- Herr Güttler:
  - sieht Mängel in der Statistik: z.B. Kinderarmut wird übersehen, KJHG definiert Jugendalter bis 27, die Jugendgerichtshilfe wiederum bis zum 21. Lebensjahr könnte zu Konflikten kommen
  - Es besteht zu wenig Interesse, sich über bereits beschlossene Belastungskriterien auseinanderzusetzen. Der Grund liegt darin – so nach Meinung einiger Anwesenden –, dass das Schreiben der Ideenskizzen im Vordergrund steht und es daher keine freien Kapazitäten für weitere Themen gibt.

**TOP 05            Sonstiges: Thema Ideenskizzen**

- Frau Barke:
  - Man kann auf mehrere Ziele in der Ideenskizze eingehen
  - Die VzÄ werden nicht prozentual den Zielen zugeordnet
  - Die Träger sind herausgefordert, den eigenen Blick auf den Bedarf zu begründen
- Herr Klämbt:
  - Abstimmung unter den Trägern ist sinnvoll
  - Fragen zu den Ideenblättern sollten im Vorfeld zur Infoveranstaltung, die am Freitag den 30. April im Jugendamt Görlitz stattfindet, gestellt werden!
  - Ideenskizze muss per E-Mail und per Post an das JA geschickt werden

**TOP 06            Vorschläge für die nächste Tagesordnung**

- Herr Klämbt:
  - schlägt das Thema „Qualitätsstandards und Qualitätsentwicklung in der Jugendhilfe vor“.
- Frau Barke:
  - schlägt die Auseinandersetzung mit dem Schutzauftrag vor. Sie ist bereit mit Frau Frinker über dieses Thema zu informieren
- **Frau Künne: Jeder Mitarbeiter der AG sollte sich auf die entsprechenden Themen vorbereiten, damit es zu einer konstruktiven Diskussion kommen kann!**

**Nächster Termin am 8. September, um 13.00 bis 15.00 Uhr, in Görlitz auf der Konsulstraße 48.**

**Löbau, den 28.04.10**